

## Die Familie als Rudel

Wölfe leben in Gruppen, den sog. Rudeln.  
D.h. die Familie muss für den Hund das Rudel ersetzen.

### Wer wird Rudelführer?

In jedem Rudel herrscht eine hierarchische Struktur mit dem Leitwolf an der Spitze, dem eine Reihe Symbole seiner Macht zustehen. Vergleichbar etwa mit Krone und Zepter, das menschliche Monarchen auszeichnet.

### Man muss sich als Hundebesitzer folgendes klarmachen:

Die Rolle des Leitwolfes ist jetzt die Ihre. Obligatorisch!

Wenn Sie dieses Amt verweigern, wird sich das Tier geradezu gezwungen sehen, es selbst zu übernehmen: "Einer muss ja schließlich ...".

- Die Übernahme der Führungsposition durch den Hundehalter sollte jedoch kein gewaltsamer Akt sein, sondern ein sanfter (unbemerkt) Prozess.
- Es kommt dabei darauf an, dass der menschliche "Rudelgenosse" für sich bewußt und gezielt sämtliche Symbole der Alpha-Stellung in Anspruch nimmt.  
Der Hund darf (vor allem wenn er dominant veranlagt ist) nicht in den Besitz auch nur weniger dieser Symbole der Macht gelangen, ansonsten wird er daraus schließen, dass ihm auch die übrigen zustehen. Und konsequent, wie unsere Vierbeiner einmal sind, werden diese auch eingefordert.

### Symbole sind:

- Wer frisst zuerst?  
Eine tragende Säule ist die Futterangordnung, d.h. ranghöhere Gruppenmitglieder dürfen zuerst essen!!

Der Hund wird konsequent nach Ihren Mahlzeiten gefüttert.

Sein Futter darf ihm nie als sein Eigentum überlassen werden.

Sie haben das Recht, es ihm wieder wegzunehmen. Selbst aus dem Maul.

Dasselbe gilt auch für Kauknochen.

- Wer gibt wem etwas ab?  
Der Chef teilt sein Futter nicht

Das Tier bekommt nichts von Ihrem Essen ab.

Umkehrschluss Sie dürfen ihm das Futter wegnehmen.

- Wem stehen die begehrtesten Liegeplätze zu?  
Der Rudelführer sucht sich die angenehmsten Plätze aus.

Nicht zulassen, dass ihr Hund bestimmte Sitzgelegenheiten für sich in Anspruch nimmt (z.B. Sofa, Fernsehsessel, Bett).

Keine Übergangslösungen! Man sollte immer die endgültige Größe und die Mentalität der Rasse bedenken!

Umkehrschluss: Sie sollten jederzeit in der Lage sein, für sich den Hundekorb zu beanspruchen.

- Wer hat den Vortritt zu den schönsten Dingen des Lebens?

Ein dominant veranlagter Hund darf nicht als erster durch die Tür gehen.

Sein Futter, sein Spielzeug, sein Kauknochen usw. gehören Ihnen!

All diese Dinge bekommt der Hund nur begrenzte Zeit. Sie müssen diese jederzeit wieder einkassieren können. Der Hund darf niemals irgendwelche Gegenstände als sein Eigentum verteidigen!

- Imponierverhalten durch Urinmarkieren  
Ranghöhere Wölfe zeigen ein ausgeprägtes und demonstratives Markierverhalten.

Ein Hund bringt zum Ausdruck, dass er die Karriereleiter höher klettern mag, wenn er im Bereich seines Besitzers demonstrativ z.B. an den Schrank oder an anderen Stellen in der Wohnung pinkelt, und dabei womöglich noch keck und herausfordernd dem Besitzer ins Gesicht guckt. Dies ist kein Unsauberkeits- sondern ein Dominanzproblem.

Und wenn ein Hund einem Menschen ans Hosenbein pinkelt ... Na - deutlicher geht es denn nicht mehr!!